

Am Ausguck.

Englands Erpreßerpolitik.

Ein beachtenswertes Eingekländnis enthalten die nachfolgenden Ausführungen der „Daily News“: „Es ist nicht allgemein bekannt, daß Duncannans Mission in Italien nicht nur darin bestand, eine Einigung mit unseren Verbündeten über die dringende Notwendigkeit der Versorgung mit aller Art von Kriegsgütern zu erzielen, sondern daß der Besuch auch der Regelung aller zwischen Italien und England stehenden Fragen galt, insbesondere der Einschränkung des schifflichen Handels. Die wichtigste Frage war aber die bis dahin noch ungelöste Frage der Kriegserklärung Italiens an Deutschland. Es gelang Duncannan, eine Einigung über alle kritischen Punkte zu erzielen und die bindende Zusage zu erhalten, daß die Kriegserklärung binnen kurzem erfolgen werde. Sieben Tage nach der Abreise Duncannans erklärte Italien den Krieg an Deutschland.“

Kampf unter Bundesgenossen.

Wie aus Rotterdam berichtet wird, kam es in der Straße von Messina infolge Abwehrens eines unzulässigen Durchgangs englischer und italienischer Kriegsschiffe, die sich gegenseitig beschossen. Ein englischer Panzerkreuzer wurde in schwer beschädigtem Zustande nach Neapel geschleppt.

Volkszählung im besetzten Serbien.

Es liegen jetzt die Ergebnisse der von der österreichisch-ungarischen Militärverwaltung im Juni 1916 in den besetzten Gebieten Serbiens vorgenommenen Volkszählung vor. Auf diese beziehen wir auch eine Feststellung der Größe des besetzten Gebietes verbunden. Danach beträgt das österreichisch-ungarische Okkupationsgebiet insgesamt 3 083 000 Hektar, wovon 2 888 000 Hektar auf das alte Gebiet Serbiens und ungefähr 695 000 Hektar auf die 1913 zu Serbien getommenen albanischen Gebiete entfallen. Da die Gesamtfläche Serbiens vor dem Ausbruch des Krieges 4 830 280 Hektar betrug, liegt nicht ganz die Hälfte des damaligen Serbiens unter österreichisch-ungarischer Verwaltung, während dieselbe weitaus größere Teil zum bulgarischen Verwaltungsgebiet gehört. Unter bulgarischer Verwaltung stehen auch die von Serben in den Klümpen des Vordaches abgenommenen macedonischen Gebiete. Alle diese von Bulgaren verwalteten Gebiete wurden in die Volkszählung nicht mit einbezogen. Die im Bereiche des österreichisch-ungarischen Militär-General-Gouvernements anwesende Zivilbevölkerung betrug 1 373 511 Köpfe; darunter befanden sich 575 043 männliche und 797 883 weibliche Personen. Von dieser Gesamtsumme entfallen auf die albanischen Kreise 76 928 Männer und 62 610 Frauen, zusammen 155 484 und auf die weissen Kreise Serbiens 495 715 Männer und 719 312 Frauen, zusammen 1 215 027.

Volkswirtschaftliches.

Militärische Förderung des landwirtschaftlichen Maschinenwesens. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit, die der rechtzeitigen Beschaffung und Instandhaltung der Motorsägen, Dampftraktoren, wie überhaupt aller landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte zukommt, und in Anbetracht des Umfanges, daß die einseitige Industrie noch in besonderer Weise der Anleitung zur Selbsthilfe und zur Umstellung auf die gegenwärtige Lage des Krieges und Kriegszustandes bedarf, ist von der zuständigen militärischen Stelle beauftragt, daß die nachfolgenden Maßnahmen ergriffen werden und unterhalten. Unter Erhaltung eines Stammes vorantreibender Betriebsorgane wird sich so die Herstellung und Instandhaltung von Maschinen und anderen ungenutzten Kräften noch in erheblicher Weise ausbauen lassen. Geschieden sind die mobilen Servicestationen gegeben worden, einzelnen Anträgen, besonders für Dampftraktoren und Dieselmaschinen, werden nach Möglichkeit zu entsprechen, da ein Erfolg für diese nur selten zu beschaffen ist.

Veranstaltungen zur Weinreife. Um auch in diesem Jahre die tagelange Durchführung der Weinlese und des Sektens der Weinberge zu befähigen, werden auf Grund Kriegsmittelverleiher Verfügung vom 18. September 1916 die nachstehenden

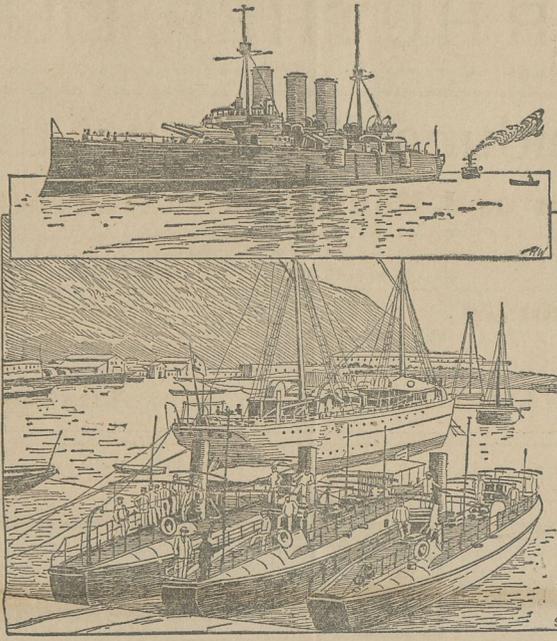
Generalommos auch in diesem Jahre begründeten Urlaubsbefreiungen von Weingarten und für die Weinreife in Betracht kommenden Handwerker (z. B. Weingärtner, sowie mit den militärischen Interessen vereinbar, in den Monaten Oktober und November entzogen.

Von Nah und fern.

Der erste Weinberg. Nach alljährlich geführter Stelle wurde am 16. d. Mts. frisch die Weinlese in Grimberg i. Schl. eingeleitet. Der Verband der Weinbäuer hat den Preis von 500 Pfund Trauben auf 75 Mark festgesetzt. An guten Weintrauben fehlt es diesmal fast vollständig; weniger gute Trauben werden mit 60 Pfennig und mehr für das Pfund bezahlt.

Zur Auslieferung der griechischen Flotte an den Vierverband.

Oben: Panzerkreuzer „Georgios Averoff“. Unten: Kreuzer und Torpedoboot im Piräus.



Der Vierverband hat mit seinem Bestreben, Befreiung der kleinen Nationen zu sein, die griechische Freiheit völlig erreicht. Der Griechen ist das Verfügungsrecht über Post und Telegraphen entzogen worden, man hat eine Generalregierung ins Leben gerufen und die Beamten einen Eid auf die ungeliebte Regierung schwören lassen, und nunmehr

ausserdem noch der wichtige Grund der Bäder erparnis nachgehend ist.

Über 100 Personen an Fleischnervengift erkrankt. In Schleswig sind über 100 Personen an Fleischnervengift erkrankt. Die Erkrankungserkrankung erfolgt eine Erkrankung, worin der schädlichen Schadstoffe ein nicht ganz unbekanntes Verfahren bei der Fleischzubereitung nachgelagert wird.

Schneeefall im Schwarzwald. Seit dem 16. d. Mts. fällt im Schwarzwald bis auf 1000 Meter herab Neuschnee, der in den oberen Gebirgen schon 10 bis 15 Zentimeter hoch liegt. Zugleich traten die ersten starken Nachfröste im Gebirge auf und in der Rheinebene sank die Temperatur auf den Gefrierpunkt.

Weibliche Protokollführer bei Gerichtsverhandlungen sind in Österreich neuerdings zugelassen worden. Den Antrag haben die Gerichte der Stadt Graz, der Landeshaupstadt von Steiermark gemacht, die Erfahrungen sind durchaus gute. Es wird herangezogen, daß die weiblichen Protokollführer sehr sorgfältig und mit guter Aufnahmefähigkeit arbeiten. Auch in Wien dürfte man unter dem Einfluß des Beamtenmangels demnächst dazu übergehen, Frauen als Gerichtsbeamte einzustellen. Die beratenden Protokollführer unterziehen dem Verhör.

Zigaretten in Österreich. In den nächsten Tagen soll, wie aus Wien gemeldet wird, eine Bekanntmachung der österreichischen Tabakregie veröffentlicht werden, wonach allen Trafikanten verboten wird, Tabak, Zigaretten und Zigaretten an Personen unter 16 Jahren zu verkaufen. Außerdem wird die Verordnung festgesetzt, daß an jedem einzelnen Kunden an einem Tage nicht mehr als eine Zigarette verkauft werden darf.

Von der Nichte erschossen. Auf einer Ruine bei Brinn wurde der Heger Alois Schenk erschossen aufgehoben. Als Täterin wurde dessen 22-jährige Nichte Marie verhaftet, die die Tat verübte, weil Schenk gegen ihre Heirat mit ihrem Geliebten war.

Unwetter in den schwedischen Gewässern. In den schwedischen Küsten mitteil seit Tagen gefährliches Sturmwetter. Am Stockholmer Saargarden sind zwei Dampfer getrieben, der schwedische „Anna“ und der dänische „Gib“. Vor der schwierigen Wasserstraße bei Landsort ist der Sturm so stark, daß die Bojen unmöglich mit ihren Booten hinauskommen können. Der gestrige von Seiten kommende Verkehr ist sehr stark verzögert, weil die Einfahrt in den Saargarden fast unmöglich ist.

Gerichtshalle.

Breslau. Der Fleischermeister Bielsch und seine Ehefrau Anna hatten im Jahr 1910 eine Hofschänke überlassen. Es waren Mietverträge von 30 bis zu 40 Mk. von einzelnen Säulen erhoben worden. Ein Schlichtungsausschuss hat in sieben Fällen festgestellt, daß der Mietvertrag nicht von dem Mieter und seine Ehefrau Anlage wegen Zerfalls gegen das Hofschänkeerlöse erhoben. In der Verhandlung vor dem Schlichtungsausschuss beantragte der Staatsanwalt 200 bzw. 100 Mk. Geldstrafe wegen die Angeklagten, das Gericht zog aber die bereits durch den Schlichtungsausschuss festgestellte Strafen auf vier Wochen erlöse Verurteilung mit in Betracht und erließ am 17. d. Mts. Geldstrafe.

Sachsenhausen. Nach siebenjähriger Verhandlung beurteilte die hiesige Strafkammer den kranken Gründer Kaufmann Wilhelm Schöner aus Weidberg zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust. Schöner hatte eine Reihe fauler Geschäften mit beschränkter Haftung gemacht, in die Weidbergersche Maschinenfabrik, die Wagbedurger Gesellschaft für Industrie und Handwerk, die Wagbedurger Holzmetten, Eis- und Negermetallfabrik, und mit vielen Verbindungen schuldige Geschäfte mit einem Handelsbankrott verbunden.

Freiburg i. B. Wegen Hinterziehung des Mietzins wurde der ehemalige Apotheker Georg zu 10 000 Mk. Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte hatte einen Teil seines Vermögens, über 100 000 Mk., einer Bank in Basel anvertraut und zeigte von diesem Betrag keine Verfügungen. Von einer Freizeitschrift gegen den bisher anvertrauten Mann wurde Abstrich genommen.

nicht wissen, was noch zwischen Euch liegt? Bielsch könnte ich helfen, es wegzuräumen.“

„Legen nach sein Hand.“

„Du bist dich nachmals — vertraue mir und frage nicht weiter. Ganz richtig — ja, es liegt noch etwas zwischen uns, aber ich allein will dieses Hindernis beseitigen. Du kommst mit aller Liebe nur Schaden anrichten. In einem Punkt kenne ich Menate wohl besser als du. Ich weiß, wie sie sich den Glück in der Ehe schämt, und um ihrer Ehre willen und ganz zu schämen, muß ich gewissermaßen noch einen kleinen heimlichen Kampf mit ihr kämpfen. Vielleicht müßt er so lange wie unsere Brautzeit. Ist sie erst meine Frau, bin ich schnell mit ihr im Klaren. Deshalb bitte ich dich, den Termin der Hochzeit nicht weit hinauszuschieben.“

„Und wann denkst du, soll die Hochzeit stattfinden?“

„Einen wir Mitte Februar — später auf keinen Fall.“

„Und wenn Menate dahingegen ist?“

„Das beste ist, wir teilen ihr gleich nachher als angemessene Entschädigung mit, daß wir die Hochzeit auf den 15. Februar festsetzen haben. Überlasse es, bitte, mir, ihr das zu sagen.“

„Och, du sollst mich ganz auf deiner Seite haben.“ sagte Hochstein fest. „Und mit Wärme und Eingebildetheit muß er fort: „Mache mir mein Kind glücklich, dann will ich dir von Herzen danken. Sie war es nicht in den letzten Jahren.“

Stiftungen für die Kinderfürsorge. Die Kaufmannswitwe Julie Wits in Bergader hat testamentarisch für vernachlässigte katholische Kinder 60 000 Mark, für eheliche protestantische Kinder 50 000 Mark vermacht. — Die kürzlich in ihrer Vaterstadt Königsberg verstorbenen Kindererzieherin Pauline Friede Jany hat den größten Teil ihres Vermögens in Höhe von 100 000 Mark ihrer Vaterstadt Königsberg mit der Bestimmung vermacht, daß die Jany als Besondere zur Erziehung von Kindern hilfsbedürftiger Väter verwendet werden.

Ein energischer Jungmännerverband. Ein Giesener Wärtler ist folgende Anzeige zu lesen: „Aufsicht! Mit 50 Mark Sühne zu

den Erfolg und empfiehlt, daß die Schüler die Duld von den Eltern abnehmen und daraus die Heftigkeiten und Haken entfernen, da dadurch der Abzug erleichtert und der Preis im Interesse der guten Sache erhöht werde. Der Preis für die Umhänge dürfte sich auf 7 bis 8 Mark für 100 Stück und für das weiße Altpapier auf 10 bis 11 Mark für 100 Stück stellen, falls die Umhänge und Dettel und das weiße Papier getrennt verkauft werden.

Ein Knabenbrot in Guben ist am 15. Oktober in Kraft getreten. Die Kandidaturen blieben von dem Verbot unberührt. Die Knappheit an Weizenmehl erfordert das gänzliche Verbot des Bimbabens, für das

als ich Ihnen erzählte, wie lieb und gut Menate ist, und wie sie sich nur hinter allerlei Säulen versteckt. Damals schienen Sie mir nicht zu glauben.“

„Legen Sie sich Menate, die nervös in einem Altkam Koffer und gelangweilt auszugehen versuchte, nicht aus den Augen.“

„Das sehen nur so, gnädiges Fräulein. Ich mußte schon damals, wenn edler Stern sich hinter der herben Schale birgt, und wollte Sie durch meinen zur Schau getragenen Zweifel nur zeigen, mir noch mehr von Menates guten Eigenschaften zu erzählen.“

„Wo haben Sie mich gehört,“ rief Ursula und schlang den Arm um Menate. „Siehst du, liebes Herz, Baron Leysing hat es besser verstanden, sich zu verstehen als du. Ihm hätte ich nicht anemert, daß er dich liebt.“

„Du bist und bleibst eine feine Aphantistin. Ursula, wo einwas ist, ist dir nichts, und wo nichts ist, färbst du Wunderbeine gung. Nun wollen wir aber von etwas anderem reden. Ich bin natürlich ein interessanter Gesprächsstoff.“

„Legen Sie sich zu Tisch. Menate mußte sich helfenhaft zusammennehmen, um ihre Haltung zu wahren. Von den überreiztesten Eigenschaften Leysings, schien es ihr fast unerträglich, alle Redereien und Gesprächsergebnisse über sich ergehen zu lassen.“

„Legen Sie merke ich an, daß Ihre Nerven überreizt waren, und er jagte ihr die folgenden Stunden zu erleichtern, indem er die Aufmerksamkeit von ihr abzulenken ludte.“

„Tante Josephine unterließ es ihn unbewußt, indem sie das Thema Frankenstein eingehend

erörterte. Sie verlangte eine besonders schonungslos Mitteilung der Verlobung für ihre Freundin.“

„Die Konversationsstoffe ist einfach eine gedruckte Mitteilung, wie sie andere auch erhalten werden.“ erwiderte ihr der Kommerzienrat.

„Aber nein, ich bitte dich, lieber Bruder, sie würde es mir nie verzeihen, wenn ich sie nicht vorbereitet hätte.“

„Sie wird dir meine Verlobung überhaupt nicht verzeihen, Tante Josephine.“ sagte Menate bestimmt.

„Die alte Dame sah bekümmert aus. „Aber schließlich kommt du doch nur einen Mann heiraten!“ rief sie erregt.

„Alle lachten über ihre Worte.“

„Nun, fange dich nicht unnötig, liebe Schwester. Der Brief wird dich Genugtuung verschaffen. Was er mir sagt, will ich tun, wie du fragst.“ beruhigte sie Hochstein. —

„Nach Tisch gogen die Herren für kurze Zeit sich in Hochsteins Zimmer zurück, um eine Zigarette zu rauchen und dabei noch allerlei zu besprechen. Der Kommerzienrat ging eine Weile unnötig im Zimmer auf und ab. Dann blieb er vor Leysings Feuer und legte ihm die Hand auf den Arm.“

„Du hast Menates Jammert erhalten, lieber Sohn — und ich glaube auch, daß sie dich liebt. Du hast mir dein Ehrenwort gegeben, daß du mein Kind von ganzem Herzen liebst. Damit konnte ich mich zurückgeben, und im Grunde tue ich es denn. Aber eins macht mir noch Sorge. Ich fürchte Menate. Wie eine glühende Braut erschien sie mir heute nicht. Darf ich

der Verkauf von Obstsorten — Kombifabrikanten, Brauerei, Obstbau, Obstmarkt, Pflanzschulen, Landwirte, Kräutler, Gelehrte, Fruchtsorten, Obstbau, Obstmarkt. 2. Der Verkauf von Wärmelaternen der Sorten II, III, IV und V zu den vom Reichsanzeiger festgesetzten Höchstpreisen und Bedingungen.

Kartoffelpreis und Zufuhr. Es ist unrichtig, daß der Kartoffelpreis von 4 Mark für den Zentner bereits im Frühjahr dieses Jahres festgelegt wurde. Es ist das wohl eine Verwechslung mit dem Frühkartoffelpreis, der am 12. März dieses Jahres aufgestellt wurde. Der Erzeugerpreis für die Wintererzeugungserträge von 4 Mark auf den Zentner Kartoffeln wurde bestimmt durch Erlass des Kriegsernährungsamts vom 18. Juli d. J. Auf die Anlieferungen hat das Infanterieregiment des Winterpreises vom 1. Oktober keine Wirkung gehabt. Die Knappheit der Anlieferung ist in den meisten Orten schon in der letzten Septemberwoche zu beobachten gewesen, also zu einer Zeit, in der man infolge der hohen Preisabstufung

gerade ein besonderes Aufschwellen der Anlieferungen hätte erwarten müssen, falls eben die Preisgestaltung als ausgleichsbedingender Beweggrund für die Einführung der Anlieferungen betrachtet werden müßte. Gerade diese letztere Erwägung legt dann nahe, den sachlichen Momenten der Arbeitslosigkeitsfrage das Hauptgewicht in der angebotlichen Kartoffelknappheit beizumessen.

Nübeland, Gierlarte. Nach einer ministeriellen Bekanntmachung vom 12. ds. Mts. wird für die Einführung der Gierlarte im Herzogtum Braunschweig der 6. November d. J. festgelegt.

Goslar. Das Königl. Hammelsberger Bergwerkamt, mit bereits gemeldet, von Goslar nach Oer etwa 10 Kilometer lange Bergbahn. Zur Ueberwindung der großen Höhenunterschiede sind Schienen eingesetzt, und obwohl erst vor vier Wochen mit den eigentlichen Arbeiten begonnen worden ist und erhebliche Stellenprobleme nötig waren, ist doch schon Kilometerweit die Ebene der Bahn fertig, so daß mit dem Ver-

legen der Gleise begonnen wird. Die Oer wird mit einer etwa 28 Meter langen Brücke überquert, die in Eichenholz zur Ausführung kommen soll.

Braunschweig. Vom Zuge überfahren. Auf der Bahnlinie Braunschweig-Beine ist am Montag morgen ein hier in Garnison stehender Landwehrmann aus Pöhlitz überfahren, vom Zuge überfahren und getötet worden. Der Mann war, vom Ufer aus der Bahn kommend, wahrscheinlich im Zuge vom Schlaf übermannt, in Beine liegen geblieben, dann in Wolhof ausgehoben und zwar auf der verkehrten Seite, und ist dann vom dem in diesen Augenblick vorbeifahrenden D-Zuge überfahren worden.

Magdeburg. Abermals Milchleib- und Wurstpreisverabstimmung. Infolge der guten Arbeit der Bezugsvereinigung für Schlachtwild einerseits und der einheitlichen Vorbereitungen durch die Stadt ist es möglich geworden, mit Wirkung vom 18. Oktober ab den Milchleibpreis für das Pfund durchweg um 18 Pf. den Marktpreis um 10 Pf. herabzusetzen.

Kirchliche Nachrichten.
18. Sonntag nach Trinitatis.
Elbingerode: Pastor Albert.
1/10 Uhr Gottesdienst.
11 Uhr Gedächtnisfeier für den gefallenen Hl. Friedrich Marquardt.
Freitag 8 Uhr Kriegsbefund.
Gästenorte: J. S. Pastor Albert.
Königslof 1/12 Uhr Beichte.
1/12 Uhr Gottesdienst mit anschließender Abendmahlfeier.

WALTER HÜTHER, Elbingerode

Manufakturwaren . Modewaren . Konfektion.

Damenkleidung für Herbst und Winter

| | |
|---|---|
| <h4 style="text-align: center;">Farbige Jacken und Mäntel</h4> <p>aus karierten und gerauhten Stoffen Mk. 21,00 — 55,00 aus Feinköper in gemischten Farbtönen Mk. 25,00 — 60,00 aus Loden und wetterfesten Stoffen Mk. 25,00 — 46,00</p> | <h4 style="text-align: center;">Schwarze Jacken und Mäntel</h4> <p>aus rauhen und glatten Wintertuchen Mk. 38,00 — 75,00 aus Kammgarn Mk. 32,00 — 65,00 aus Wollrips und Flausch Mk. 35,00 — 58,00</p> |
| <h4 style="text-align: center;">Unterröcke</h4> <p>aus Tuch Mk. 4,50 — 14,50 aus Tricot Mk. 5,75 — 13,00</p> | <h4 style="text-align: center;">Kleiderröcke</h4> <p>aus gemusterten Stoffen Mk. 12,00 — 18,00 aus schwarzen Stoffen Mk. 11,50 — 25,00</p> |
| <h4 style="text-align: center;">Unterrock-Ansätze</h4> | <h4 style="text-align: center;">Anstandsrocke</h4> |

Eigenes Rabattsystem! 5 Prozent!

Bezugscheine liegen im Geschäft aus und werden dazselbst ausgefüllt.

Die Pächter kirchlichen Landes
werden aufgefordert, zur Vermeidung von Weiterungen die noch ausstehenden Nachschüsse bis zum **1. November d. J.** bei dem Unterzeichneten einzuzahlen.
Der Kirchenrechnungsführer
S. Fleiner.

Der Kirchenchor
nimmt seine regelmäßigen Übungen **Dienstag 1/9 Uhr** wieder auf. Um ausnahmslos erscheinen wird gebeten.

Herzlichen Dank sagen wir Allen, die uns zu unserer Silberhochzeit so liebevoll beehrt haben.
Fritz Kohlrusch und Frau
Minna geb. Hedderich.

Unser Treber-Verkauf findet regelmäßig **Mittwoch** nachmittags 4 Uhr statt.
A. Gutjahr u. Co.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass von dem Liebsten was man hat, muss scheiden.

Mein geliebter, herzenguter Mann, meines Kindes treusorgender Vater, mein unvergesslicher ältester Sohn

Friedrich

Gefr. in einem Inf.-Regt.

opferte sein Leben in treuer Pächterfüllung dem Vaterlande. Er fiel am 7. Oktober im 30. Lebensjahre in den heißen Kämpfen an der Somme, Elbingerode, im Oktober 1916.

In tiefstem Schmerz:

Ww. Auguste Marquardt als Frau,
Gertrud Marquardt als Kind,
Ww. Karoline Marquardt als Mutter,
Berta Hagensen geb. Marquardt, als Schwester und alle Verwandte.

Bitte von Beileidsbesuchen abzusehen.

Bedeutend mehr **Butter** erzielt jeder **Landwirt** und **Milchviehbesitzer** durch Anschaffung eines

Hansa Torpedo Separator

Selbst für kleinste Betriebe eine passende Maschine. Der **Hansa Torpedo Separator** macht sich in **kurzer Zeit** durch Mehrausbeute **bezahlt**.
Fünf Jahre Garantie.
Günstige Preise und Verkaufsbedingungen.
Sofort lieferbar.

Maschinen-Industrie für Landwirtschaft
Georg Gassenheimer G. m. b. H.
 Halle a. S., Halberstädterstr. 1.
 Vertreter gesucht.

Voll dampf voraus!

100 deutsche Flotten- und Seemanns-Lieder für eine mittlere Singstimme mit leichter Klavierbegleitung (Nach bekannten und neuen Weisen).
Nr. 1—100 in einem Band (Taschenformat) schön und stark kordoniert **Mark 1.—**.
Texte allein broschiert **20 Pfg.**, gebunden **40 Pfg.**

Diese Flotten- und Seemannslieder nehmen gerade in der jetzigen Zeit, in der unsere Marine durch ihre Heldentaten die Welt in Staunen setzt, ein besonderes Interesse in Anspruch.

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung. Vom Verleger gegen vorherige Einsendung des Betrages postfrei.
Verlag von P. J. Tonger, Köln am Rhein.

Eine

Hobelbank

wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftshalle d. Ztg.

Ein Schwein
zum Weiterfüttern ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftshalle d. Ztg.

Erbsenmehl,
Bohnenmehl,
Grünkernblütenmehl,
Paniermehl
zu haben bei
Ernst Lüders Nachf.

Elektrische Zuglampen,

Wandarme, Schirme und Ersatzteile

.. **Elektrische Birnen** ..
 .. 75% Stromersparnis in allen ..
 .. Kerzenstärken und guter Qualität.

.. **Elektr. Taschenlampen** ..
 .. Ersatz-Batterien und Birnen ..

.. **Karbid-Tischlampen** ..
 .. **Karbidstallaternen** ..
 .. einzelne Brenner und Karbid ..
 .. empfiehlt zu billigsten Preisen ..

H. RENSCH.

Zigaretten

direkt von der
Fabrik zu Originalpreisen

| | |
|-----------------------|--------------|
| 100 Zig. Kleinverkauf | 18 Pfg. 1.30 |
| 100 " | 3 " 1.85 |
| 100 " | 3 " 2.— |
| 100 " | 42 " 2.75 |
| 100 " | 62 " 3.90 |

ohne jeden Zuschlag für neue Steuer- und Zollerhöhung

Zigarettenfabrik GOLDENES HAUS
 Köln, Ehrenstrasse 34

ff Neuer

Magdeburger Sauerkohl

a Fund 16 Pfg.

ist eingetroffen bei
Ernst Lüders Nachf.

Handwagen

ist eingetroffen bei
 Firma Aug. Anger.